

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur
Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Viertes Quartal. 45. Stück.

Den 6. November 1830.

Inhalt.

Lebenssprüche. — Die Sommerwärme in Rom. —
Milde Wohlthaten für die Armen der Stadt. — Halle'scher
Getreidemarkt. — Verzeichniß der Geborenen etc. — 76 Bes
kanntmachungen.

I.

Lebenssprüche.

Gutes wollen und es üben,

Macht das Sollen immer leicht,

Läßt uns jedes Schöne lieben,

Macht der Tugend uns geneigt.

In der Freude hauszuhalten,

Und im Kampf des Mißgeschicks

Nicht im Gleichmuth zu erkalten,

Führet auf die Bahn des Glücks.

Dauernd jede Lust zu finden,

Braucht man nur Genügsamkeit,

Und das Rechte stets zu finden,

— Lehrt uns die Zufriedenheit

XXXI. Jahrg.

(45) II,

II.

Die Sommerwärme in Rom.

Es ist im Sommer warm bey uns, und an manchen Tagen, wie in diesem Jahr am 5. August, sogar sehr heiß, wo das Thermometer R. bey uns im Schatten $26\frac{1}{2}$ Grad zeigte. Aber so eine unangenehme Wärme, wie in Rom herrschen mag, kennen wir doch nicht! Im Junius, Julius, August drückt dort schon früh um 6 Uhr die Hitze, daß man schwitzt, wenn man nur über die Straße geht. Des Mittags wagt sich gar Niemand aus dem Hause. Auf allen Straßen ist kaum ein Mensch zu sehen; alle Läden sind geschlossen. Selbst jedes Kleidungsstück wird zur Last, und wehet etwa gar der Siroccowind *), so sind die Kräfte des Geistes und des Körpers abgestumpft. Dabey aber kann man sich nicht genug in Acht nehmen, aus der Sonne in den Schatten zu gehen, wenn man kein Fieber haben will, das fast in jedem Hause sein Opfer sucht. Die Gegend um die Stadt — die Campagna — ist ein wahrhaft verpestetes Staubmeer, denn oft regnet es in der ganzen Sommerzeit nur einmal. Bloß etwa die Abende sind zu genießen, besonders im August, wo auf einem der großen herrlichen Plätze Pyramiden von saftigen Wassermelonen angehäuft sind, und jeder die kühl-

*) Siroccowind — auch Samiel genannt — wehet besonders in dem wüsten Arabien, doch auch in Italien, ob er gleich durch den langen Zug über Meer und Gebirge schon viel von seiner Bösartigkeit — denn er ist erstickend und lebensgefährlich — verloren hat.

lenden, wohlfeilen Früchte in Menge genießt, wäh-
rend auf dem großen Bassin Gondeln hin und wieder
gaukeln.

Chronik der Stadt Halle.

1.

Milde Wohlthaten für die Armen der Stadt.

77) Von P. K. für die Armen der Stadt 3 Thlr.

Die Curatoren der Armenkasse.

Lehmann. Kunde.

2. Hallescher Getreidemarkt.

In den drei Markttagen vom 26. Oct. bis 2. Nov. d. J.
sind zum Verkauf in die Stadt gekommen:

A. Vom Lande: Weizen 56 Wipl. 16 Schfl. Roggen 82 Wipl.
8 Schfl. Gerste 54 Wipl. 18 Schfl. Hafer 60 Wipl. 18 Schfl.
Erbsen 9 Wipl. 20 Schfl. Summa 264 Wipl. 8 Schfl.

B. Zu Wasser: Nichts.

Davon ist zu Schiffe abefahren worden: Weizen 18 Wipl.
4 Schfl. Roggen 61 Wipl. 4 Schfl. Gerste 42 Wipl. 6 Schfl.
Hafer 36 Wipl. 8 Schfl. Erbsen 9 Wipl. Summa 166 Wipl.
22 Schfl. Halle, den 2. November 1830.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Schwetsche.

Gebührne, Getraute, Gestorbene in Halle ꝛc.
October. November 1830.

a) Gebührne.

Marienparochie: Den 8. Sept. dem Schuhmachermeister Menzel ein S., Gustav Adolph Ferdinand. (Nr. 76.) — Den 1. October dem Stadtfuhrmann Eckert ein S., Carl August Friedrich. (Nr. 889.) — Den 3. dem Kunstmahler Günther ein S., Wilhelm Albert Julius. (Nr. 70.) — Den 11. dem Handarbeiter Fricke eine T., Dorothee Rosine. (Nr. 471.) — Den 19. dem Handarbeiter Haaring ein S., Christoph Friedrich August. (Nr. 924.) — Den 24. dem Salzfieder Luge ein Sohn, Friedrich Wilhelm Gottlieb. (Nr. 2174.) — Den 25. dem Salzfieder Banderzmann eine T., Rosine Dorothee. (Nr. 1439.) — Den 1. Novbr. dem Salzfieder Teller eine Tochter, Dorothee Christiane. (Nr. 2154.)

Ulrichsparochie: Den 11. Oct. dem Bäckermeister Pirschke eine Tochter, Emilie Louise. (Nr. 443.) — Dem Abläder Auerbach ein Sohn, Johann Wilhelm Gustav. (Nr. 1613.) — Den 24. dem Schuhmachermeister Ohme ein Sohn, Friedrich Wilhelm Franz. (Nr. 1564.)

Moritzparochie: Den 15. Octbr. dem Schuhmachermeister Spanier eine T., Johanne Wilhelmine Friederike. (Nr. 631.) — Den 21. dem Tischlermeister Schurig ein S., Christian Heinrich Adolph. (Nr. 581.)

Neumarkt: Den 11. Octbr. dem Maurer Kuhndt ein S., Andreas Friedrich August. (Nr. 1268.)

Glauchau: Den 7. Oct. dem Zimmergesellen Körting ein S., Andreas August Gottlieb. (Nr. 1808.) — Den 15. dem Handarbeiter Genthe eine T., Marie Dorothee Pauline. (Nr. 1819.) — Den 27. dem Müller Landmann ein S., Adam Gottlob. (N. 1885.)

b) Ge

b) Getrauerte.

Marienparochie: Den 31. Oct. der Privatgelehrte Luther mit D. S. W. verwittw. Richter geb. Siezger. — Der Schuhmachermeister Dölling mit D. W. Sifer. — Der Barbier Linke mit L. A. Eschert.

Ulrichsparochie: Den 27. October der Rector der Stadtschule zu Havelberg Lehmfiedt mit M. S. S. Prenzlau.

Morixparochie: Den 29. Octbr. der Maurergeselle Eckstein mit M. S. Enger aus Nietleben. — Den 31. der Schlossermeister Zimmermann mit C. S. Schulze.

Neumarkt: Den 31. Oct. der Mehlhändler Heinicke mit J. S. A. Kausch.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 25. Oct. des Handarbeiters Sprung Sohn, Johann Heinrich, alt 1 W. 3 F. Krämpfe. — Den 27. des Hüttchermeisters Augustin Ehefrau, alt 72 J. Nervenschwäche. — Den 29. der Handarbeiter Keller aus Roschwitz, alt 17 J. 6 M. Abzehrung. — Den 30. der Handarbeiter Walther aus Döslau, alt 27 J. Fleckfieber.

Ulrichsparochie: Den 28. Octbr. des Lohnbedienten Kömmpel Ehefrau, alt 36 J. Gefäßfieber.

Morixparochie: Den 26. October der pensionirte Salziedemeister Lehmann, alt 63 J. 3 W. 3 F. Wassersucht. — Den 29. der Zimmergeselle Thomas, alt 42 J. 7 M. Schlagfluß.

Krankenhaus: Den 23. October die unverehelichte Körtger, alt 60 J. Altersschwäche. — Den 28. der Schlossergeselle Frisch, alt 47 J. 7 M. 2 W. Schlagfluß.

Neumarkt: Den 25. Oct. des Handarbeiters Werth Wittwe, alt 60 J. Steckfluß. — Den 30. des Musikus Mackroih Ehefrau, alt 62 J. 1 M. 3 Z. Entkräftung.

Glauchau: Den 25. Oct. des Handarbeiters Frauendorf E., Johanne Friederike, alt 1 J. 7 M. Ausziehung. — Den 26. des Tischlermeisters Dietrich Ehefrau, alt 27 J. 11 M. 3 W. Brustkrankheit.

Herausgegeben von H. V. Wagnitz und Fr. Hefekiel.

Bekanntmachungen.

Ihre am 31. October vollzogene eheliche Verbindung zeigen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten ehrerbietig an

Friedrich Wilhelm Leberecht Luther.
Dor. Henr. Wilh. Luther geb. Siegert.

Halle, am 3. November 1830.

Einquartierungs = Angelegenheit.

Die Besitzer der Häuser von Nr. 1 bis incl. 508 (Marien- und Ulrichsviertel), welche der Ausmiethungskasse beygetreten gewesen sind, werden ersucht, ihre Beyträge für garnisonirende Truppen in den Tagen vom 8. bis incl. 12. November c.

jedesmal Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr im Quartieramte abzutragen.

Halle, den 3. November 1830.

Der Magistrat.

Dr. Mellin Bertram Schwetschke.

Die Fahrpost von Halle nach Breslau wird von jetzt ab 2 Stunden früher als zeither von hier abgesendet, und muß die Aufgabe Mittwoch und Sonnabend bis früh 11 Uhr erfolgen. Halle, den 3. November 1830.

Königl. Grenz = Postamt.
Göschel.

Wir haben die Bemerkung gemacht, daß die für die allgemeine Sicherheit so nothwendige und zweckmäßige Verordnung vom 7. September v. J., das hiesige Hansbuch, die polizeyliche Meldung der Fremden und Lösung der Aufenthaltskarten betreffend (abgedruckt im patriotischen Wochenblatte de 1829. 40. Stück pag. 985), nicht mit derjenigen Genauigkeit beachtet wird, die der so wichtige Gegenstand der Sache erheischt, so daß wir uns zu Strafresoluten veranlaßt gesehen haben. Wir müssen daher dringend darauf aufmerksam machen, wie wichtig die Erfüllung der Pflicht zur polizeylichen Fremdenmeldung ist, und versehen uns zu unsern Mitbürgern, daß sie dieselbe von jetzt ab nicht verabsäumen und uns dadurch der Festsetzung der höhern Orts bestimmten Strafen (Regierungs- Amtsblatt de 1828. pag. 194.) überheben werden.

Schließlich wird die Verordnung Königl. Hochlöbl. Regierung vom 21sten d. M. (Amtsblatt von diesem Jahre pag. 357.), wornach jeder Reisende, welcher nach gesetzlicher Vorschrift eines Passes bedarf, an dem Orte, wo er übernachtet, seinen Paß dem Gastwirthe vorlegen und letzterer verpflichtet seyn soll, den Paß, so weit dies binnen der von dem Reisenden beabsichtigten Aufenthaltsfrist geschehen kann, an die Orts-Polizeybehörde zur Visirung desselben zu befördern, oder, Falls dies nicht angeht, die Rubriken des Fremdenbuchs nach dem Inhalte des Passes auszufüllen, den hiesigen Gastwirthen zur strengsten Befolgung anempfohlen, und sind unsere executiven Polizeybeamten zur sorgfältigsten polizeylichen Recherche in den Gasthäusern und Herbergen angewiesen worden.

Halle, den 28. October 1830.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Schwesche.

Ein Marqueur, welcher Zeugnisse seines Wohlverhaltens aufzuweisen hat, kann sofort sein Unterkommen finden am Paradeplatz Nr. 1067; auch sind daselbst zwey Stuben mit Meubles zu vermiethen.

Die Königl. Hochlöbliche Regierung hat durch Ertheilung eines vom Königl. Hohen Ministerio des Innern genehmigten Reglements für die außergerichtlichen Auctions-Commissarien und deren Ausrufer vom 31sten Julius d. J. einem großen Bedürfnisse des Publikums und der Aufsichts-Behörde vorsorglich abgeholfen. Dieses Reglement ist den drey Auctionatoren Nöbler, Holzland und Wächter zur eigenen Befolgung und für ihre Ausrufer (Proklamatoren) mitgetheilt worden, um danach vom 18. September d. J. ab zu verfahren.

Durch diese neue Einrichtung unterliegen die Auctionatoren bey ihrer Amtsführung einer besondern polizeylichen Controlle, auch sind die betreffenden Gebühren durch die dem Reglement beygefügte Gebühren-Taxe genau festgesetzt.

Nach dem Regulativ ist den Auctionatoren und deren Ausrüfern unter andern untersagt, von den Sachen, welche sie versteigern, selbst oder durch ihre Verwandte oder andere Personen für sich oder einen Dritten etwas zu erwerben, sie dürfen also auch keine Commission zum Ankauf von Gegenständen in den von ihnen abzuhaltenden Auctionen übernehmen, so wie es ihnen auch nicht gestattet ist, ihre eigenen Sachen öffentlich zu versteigern. Taxatoren dürfen die von ihnen taxirten Sachen nicht erwerben und also nicht zum Bieten zugelassen werden.

Die Auctionatoren sind ferner in Gemäßheit des Regulativs gehalten, über jede Auction ein besonderes Actenstück anzulegen und ein genau vorgeschriebenes Protokollbuch und Kassenbuch zu führen.

Wer sich über die Rechte und Pflichten der Auctionatoren noch näher zu unterrichten wünscht, kann das mehrerwähnte Regulativ im Stadt-Secretariate einsehen.

Halle, den 2. November 1830.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Lehmann.

Ein Lehrling, gut erzogen, wenn auch arm, aber nur von rechtlichen Eltern, findet ein Unterkommen beyrn
Uhrmacher Pflug.

Da unserer Bekanntmachung vom 7. October d. J. ungeachtet die rückständigen Communalsteuer-Beyträge nur sehr dürftig eingehen, so sehen wir uns im Drange der Umstände veranlaßt, die gesetzlichen Zwangsmaßregeln zur Einziehung der Abgaberückstände zu verfügen, und bringen warnend zur Kenntniß, daß in den ersten Tagen der kommenden Woche die Executionsvollstreckungen vor sich gehen werden.

Wir erinnern zugleich an unsere Bekanntmachung vom 19. Februar 1829, nach welcher die Communalsteuer-Beyträge des laufenden Jahres monatweise eingezahlt werden sollen, und daher die Rückstände für das Jahr 1830 auch bereits der executorischen Beytreibung unterworfen sind. Halle, den 1. November 1830.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Lehmann.

Es lagern in der Packkammer des Postamts nachfolgende unabgeforderte Gegenstände, zu deren Abholung die Empfänger, welche ihr Eigenthumsrecht nachzuweisen, auch die aufgelaufenen Packkammergelder und sonstige Gebühren zu erlegen haben, auf den Grund des §. 62. des Porto-Regulativs vom 18. December 1824 hierdurch aufgefordert werden, nämlich:

- 1) ein Packet in Wachsl. H. C. R. G. Halle, 29 Loth ein Buch;
- 2) ein Packet in Pappe in U. 360/9. 30. Halle, 7 Pfd. 25 Loth; Fiskalische Untersuchungssachen;
- 3) ein Packet in Wachsl. H. A. W. Halle in Sachsen, 1 Pfd. 26 Loth;
- 4) ein Packet ohne Signatur, Passagiergut, 11 Pfd. 6 Loth;
- 5) ein Stock,
- 6) ein Regenschirm, } Passagiergut.
- 7) ein Hut,

Halle, den 29. October 1830.

Königl. Grenz-Postamt.
Böschel.

Die Watten - Fabrik im Scharrn- gebäude am Buttermarkt

empfiehlt sich auch im Einzelnen Verkauf zu nachstehenden
Fabrikpreisen:

Eine Watte v. $\frac{1}{4}$ Verl. Elle lang u. $\frac{3}{8}$ Verl. Elle breit à $1\frac{1}{2}$ Sgr.	
dito	dito 2 ^s
dito	dito $2\frac{1}{2}$ ^s
dito	dito 3 ^s
dito	dito $3\frac{1}{2}$ ^s
dito	dito 4 ^s
Doppelwatte $\frac{3}{4}$	$\frac{3}{8}$ $4\frac{1}{2}$ ^s
dito	dito 5 ^s
dito	dito $5\frac{1}{2}$ ^s
dito	dito 6 ^s

Ferner, wovon 2 Stück zu einem Mantel ausreichen:
 $\frac{3}{4}$ Verl. Elle lang und $\frac{1}{2}$ Verl. Elle breit à 5 Sgr.

dito	dito 6 ^s
dito	dito 7 ^s
dito	dito 8 ^s
dito	dito 9 ^s
dito	dito 10 ^s

Obige Sorten sind sowohl in weiß als schwarz, auch in
bester Güte zu haben.

Chaisen und Stuhlwagen vermietet auch ohne Pferde
der Lohnkutscher Brüger, Leipziger Straße Nr. 321.

Da der im 37sten Stück des patriotischen Wochen-
blatts d. J. bestimmte Zeitraum zur Bezahlung der jähr-
lichen Kämmerer-Gefälle mit dem 31sten October abge-
laufen ist, so werden alle diejenigen, welche Unpflichten,
Erben- und Wasserzins, Anlage, Frohngeld, Haussteuer,
Heugeld und Bürgerschoss noch nicht berichtigt haben, hier-
durch nochmals erinnert, solche spätestens bis zum 15ten
dieses Monats abzutragen.

Halle, den 3. November 1830.

Die Stadtkämmerer.
Schiff.

Nächsten Sonntag wird statt des ersten Novemberhefts der Salina d. 3. eine zweyte Flugschrift unter dem Namen:

Sellerie, oder ernste und humoristische Studien, ausgegeben, in welcher unter andern

- 1) eine politische Vergleichung Frankreichs u. Preußens,
- 2) ein Gedicht wider die Pharisäer,
- 3) einige Stanzas über die Straßen in Halle, und
- 4) die Beschreibung des Leipziger Reformationsfestes

enthalten sind.

Der Preis des Heftes für die Nicht-Subscribenten der Salina ist — drey Silbergroschen.

Halle, am 1. November 1830.

Dr. Weidemann,
Herausgeber der Salina.

Lackirte Filzschuhe,

völlig wasserdicht, und deswegen auf Reisen besonders zu empfehlen, erhielt für Herren und Damen, als auch für Kinder, in mehrerley Farben und Größen zu festgesetzten Fabrikpreisen

Friedrich Arnold an der Marktkirche.

Schwefelholz, welche sehr gut zünden, das Tausend zu 2 und 3 Sgr., empfiehlt

W. G. Ritter neben der Post.

Die ersten Pommerischen Gänsebrüste, ächten großförnichten Astrachanischen Caviar, holländische Speckbücklinge, frische Neunaugen, Bratheringe und Limburger Käse empfing

C. S. Kisel am Markte.

Es werden von jetzt an auf dem Strohhofe, Baderey Nr. 2059, gute eingemachte rothe Rüben verkauft bey

Frau Weberling.

Ein noch ganz guter Eisenblechofen, worin auch gekocht werden kann, ist zu verkaufen große Steinstraße Nr. 182.

Ich bin bereit, meine vor dem hiesigen Kirchthore rechter Hand von der Stadt aus zwischen der Gartenwand und dem Mühlteiche belegene Ackerbreite, welche Gartenrecht hat und von einem Graserain eingeschlossen ist, zu verkaufen.

Da sich dieser Fleck besonders zu Anlegung eines öffentlichen Vergnügungsortes wegen seiner schönen Lage nach Siebichseficin zu qualificirt, so mache ich alle diejenigen, welche eine solche Anlage beabsichtigen, besonders hierauf aufmerksam, und bin auch erbötig, die Kaufgelder gegen hypothekarische Sicherheit stehen zu lassen.

Nähere Auskunft hierüber bin ich jeden Nachmittag von 2 bis 3 Uhr zu ertheilen bereit.

Grüne,

wohnhaft auf dem Neumarkte Nr. 1250.

Mein allhier auf der Juristengasse gelegenes Etablissement, bestehend in einem Wohnhause, welches 220 Thlr. jährlichen Miethzins trägt, ferner einem großen Saal, der zu Maskenbällen und theatralischen Vorstellungen benutzt wird, einem kleinen Saal, einer Billardstube und 2 großen Gesellschaftszimmern am Saale, einem großen Garten, worin Röhrwasser befindlich, bin ich Willens, mit dem ganzen Inventar aus freyer Hand entweder zu verkaufen, in welchem Falle die Hälfte der Kaufsumme darauf stehen bleiben kann, oder an einen annehmlichen Pächter, der eine angemessene Kaution zu leisten im Stande ist, zu verpachten, und wollen darauf Reflectirende sich gefälligst an mich wenden.

Wittenberg, den 30. October 1830.

Der Caffetier Paul Engel.

Am großen Berlin Nr. 505^b ist noch eine Wohnung an eine stille Familie zu vermietthen und kann sogleich bezogen werden.

Im Vasermannschen Hause auf dem alten Markt Nr. 493 ist eine ausmeublirte Stube an einen Herrn zu vermietthen und kann sogleich oder zu Weihnachten bezogen werden. Nähere Nachricht ertheilt der Friseur Büstler.

Die neuesten Dessains Berliner Stiel- und Strickmuster erhielt ich so eben in bester Auswahl, welche ich nicht allein zu den möglichst billigsten Preisen verkaufe, sondern auch um ein billiges verleihe.

L. S. Blaudenburg jun.

Neunhäuser Nr. 200.

Einem geehrten in- und auswärtigen Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich in meinem Hause, Leipziger Straße Nr. 301, ein Magazin fertiger Herrenkleider assortirt habe, und verspreche bey guter und moderner Arbeit die möglichst billigsten Preise; auch nehme ich zu jeder Zeit Bestellungen an.

Halle, den 28. October 1830.

Tardel, Schneidermeister.

Einem in- und auswärtigen geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß bey mir Unterzeichneten zu allen Zeiten des Tages mehrere warme und kalte Speisen zu bekommen sind. So speise ich auch außer dem Hause und werde zu jeder Zeit sorgen, meine werthen Gäste nach Wunsch zu befriedigen; auch bin ich eingerichtet, Fremden — besonders bey einretrenden Jahr- und Viehmärkten — Quartier mit aller Bequemlichkeit einzuräumen.

Halle, den 3. November 1830.

Gastwirth Herzberg.

Brüderstraßen-Gefe in Neunhäusern Nr. 201.

Eine in gutem Zustande befindliche Chaise, in vier Federn hängend, vierfüßig, mit Vorderverdeck und Koffer, steht zu verkaufen, große Ulrichsstraße Nr. 73.

In dem, zum vormals Vergenerschen Hause, Särgergasse Nr. 1004, gehörigen Hintergebäude, dessen Ausgang nach der kleinen Ulrichsstraße führt, ist ein Pferdestall, Wagenremise und Heuboden sofort zu vermieten. Diejenigen, welche diese Räume zu mieten beabsichtigen, wollen deshalb mit Unterzeichnetem Rücksprache nehmen. Halle, den 3. November 1830.

Leifring,

Königl. Universitäts-Dechant.

Bremer Thee-Tabak
und
Banille-Cigarren.

Außer dem bereits mit so viel Beyfall aufgenommenen „ächten Bremer Thee-Tabak“ aus der Fabrik von den Herren Kreymborg und Scheyer, das richtige $\frac{1}{4}$ Pfd. Packet à 2 $\frac{1}{2}$, 3, 4, 5, 6, 8 u. 10 Sgr., empfang ich von demselben eine Parthie Portorico-Blättchen-Tabak das $\frac{1}{4}$ Pfd. Packet à 2 $\frac{1}{2}$ und 3 $\frac{1}{2}$ Sgr., als auch superfeine Banille-Cigarren, und verkaufe dieselben zu nachstehenden billigen Fabrikpreisen, als:

Nr. 1. 2. 3. 4. 5. 6.

b. Schachtel v. 25 St. à 30 Sg. 25 Sg. 20 Sg. 15 Sg. 12 Sg. 8 Sg. so wie ich extrafeine Surinam-, Woodville- und Havannah-Cigarren im Ganzen und einzeln aus derselben Fabrik als äußerst preiswerth empfehlen kann.

C. G. A. Kunde am Markt.

Folgende aus der Fabrik von Theodor Kocholl in Minden vor Kurzem erhaltene Rauchtabake kann ich als besonders preiswürdig empfehlen, als:

Echter reiner Marinas.

Maracaibo-Knaster.

Laguayro-Knaster.

Fein Knaster Nr. 4.

Porta Westphalica.

Netit-Knaster.

Cuba-Knaster.

Fein Portorico.

A. B. Minden.

Portorico Nr. 4.

Löwen-Portorico Litt. B.

Keiner Amerikaner.

C. S. Kisel am Markte.

Berliner Räucherpulver hat so eben erhalten

E. S. Blandenburg.

Feinen Melange: Knaster Nr. II.

das richtige Pfund von 32 Loth 5 Sgr.

Jeden Liebhaber einer leichten und angenehm riechenden Pfeife Rauchtobak empfehle ich diese Sorte Melange: Knaster als durch beyde Eigenschaften sich vortheilhaft auszeichnend.

Friedr. Pichl.

Ober: Leipziger: Straße Nr. 1650.

Außer meinen bereits bekannten Sorten Schnupftobak habe ich noch folgende Sorten Pariser von vorzüglicher Güte und zu beygesetzten gewiß sehr billigen Preisen erhalten:

Kapé de chroix in 1 u. $\frac{1}{2}$ Pfd. Paef. richt. Gew. à 25 Sgr.
 Virginie et Amersfort 20
 Amersfort 15
 Carada à l'Italienne 25

A. J. Buchler.

Feiner Jamaica Rum in ächter, unverfälschter Waare,

das Berliner Quart 15 Sgr. bis 20 Sgr.;

feinster ganz alter Jam. Rum à 22 $\frac{1}{2}$ Sgr. bis 1 Thlr.;

extra feiner weißer sehr starker Jam. Rum, besonders zu Groc und Punsch brauchbar, à 1 Thlr.;

(obige Artikel bey Cymern und Antern billiger)

Punsch-Extract in bekannter Güte weiß und roth;

Marasquin-Punsch mit Roth- und Weiß-Wein;

feine Thee's, Citronen, Berliner Dampf-Chocolade

zu Fabrikpreisen; ferner alle Material- und Gewürzwaaren empfehle zu den niedrigsten Preisen.

W. Fürstenberg.

Wohnbröthen und Königsbröthen à Stück 1 Sgr.

3 Pf., so wie Thee-Confect à Pfund 7 Sgr. 6 Pf., ist von jetzt alle Tage frisch zu haben bey

G. Rind.

Markt und Schmeerstraßen-Ecke.

Das Lager von englischen und französischen Schnurleibern ist wieder auf das Neueste sortirt, und empfehle solche zu bekannten billigen Preisen.

W. G. Ritter neben der Post.

II. Neues Etablissement.

Die heute erfolgte Eröffnung meiner
Tuchhandlung,
 Schmeerstraße Nr. 483 in dem Hause des Hrn. May,
 (dem Local, was früher Herr Pusch inne hatte.)

beehre ich mich, hiermit ergebenst anzuzeigen und solche
 demnächst dem Wohlwollen und dem Vertrauen eines ge-
 ehrten Publikums bey Ertheilung von Aufträgen zu em-
 pfehlen.

Bereits im Besitz eines wohlaffortirten Tuchlagers
 in den gängbarsten und neuesten Modefarben von der ge-
 ringsten bis zur feinsten Qualität, so wie derjenigen
 Waaren, Artikel, welche die Branche des Tuchhandels
 in sich faßt, darf ich mich wohl der Hoffnung hingeben,
 daß es mir gelingen werde, jeder billigen Anforderung
 zu genügen und durch eine aufrichtig gute Bedienung das
 mir gütigst zu gewährende Vertrauen, warum ich erge-
 benst bitte, mir dauernd zu erwerben.

Das Decatiren der von mir gekauften Tuche, so wie
 anderer hierzu geeigneter Stoffe, besorge ich selbst.

Halle, den 27. October 1830.

Louis Schroeter.

Den 1. Novbr., Abends 7 Uhr, starb mein Mann,
 der Schuhmachermeister Johann Philipp Schmeier,
 am Lungenschlag. Dieses zeige ich meinen in- und aus-
 wärtigen Freunden ergebenst an.

Da ich die Geschäfte meines verstorbenen Mannes
 durch einen geschickten Menschen fortzusetzen gedenke, so
 bitte ich meine wertheften Kunden, mir ihr ferneres Zu-
 trauen zu schenken, und mich in meiner so schweren Lage
 nicht zu verlassen.

Halle, den 3. November 1830.

Die Wittwe Schmeier.

Hierzu eine Beilage. Bekanntmachungen.